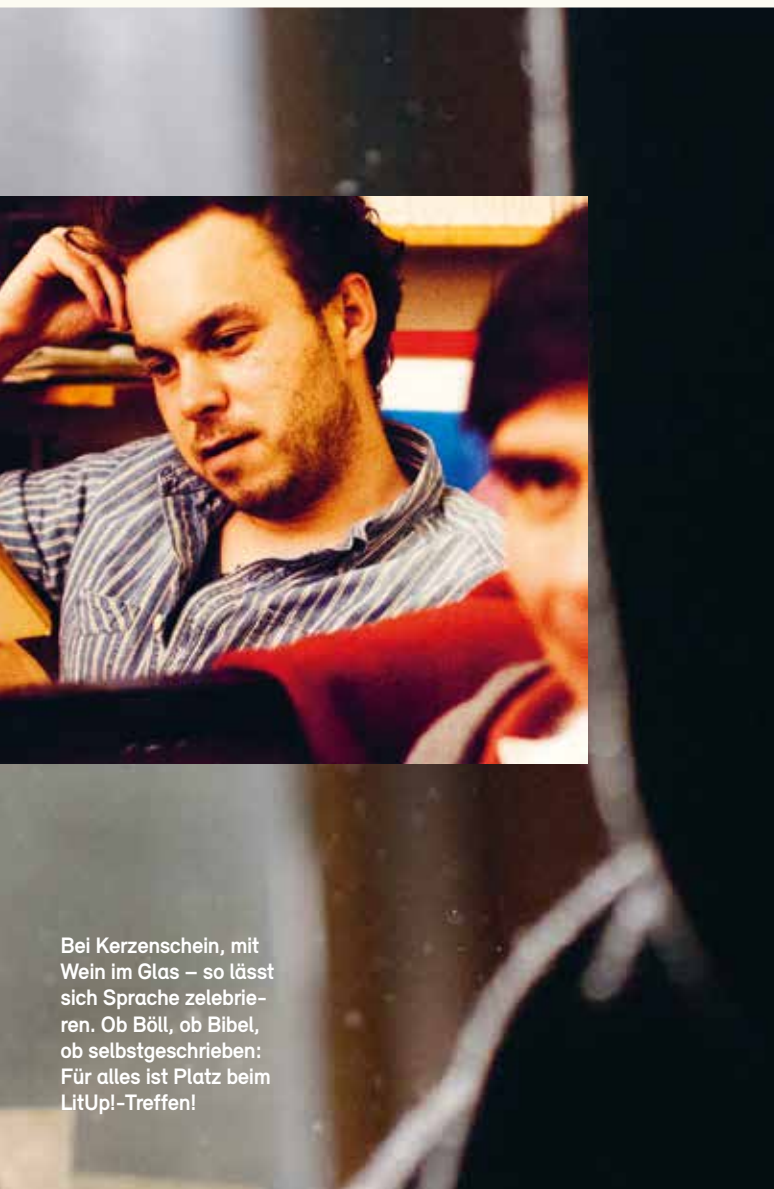




## Leselust gegen Alltagsverdruss

Schon mal versucht, Bier mit einem Zitat von Goethe zu bestellen oder im Tram Shakespeare zu rezitieren? Wohl nicht. Es gibt aber auch bessere Wege, Sprachgenuss in den Alltag zu integrieren, wie der Literatursalon LitUp! beweist.

von Sebastian Wagner



Bei Kerzenschein, mit Wein im Glas – so lässt sich Sprache zelebrieren. Ob Böll, ob Bibel, ob selbstgeschrieben: Für alles ist Platz beim LitUp!-Treffen!



EXTRAS

Wie viel Erzählen, Lesen und Zuhören steckt in eurem Studierendentag, wenn man vom funktionellen Sprachgebrauch absieht? Wer hier ins Grübeln kommt, für den könnte LitUp! Abhilfe schaffen. Der Literatursalon, der etwa monatlich stattfindet, lädt jeden und jede ein, gemeinsam zu lesen, zu erzählen und zuzuhören.

Stefan Scheidegger und Samuel Eberenz haben Fremde und Freunde eingeladen, um gemeinsam Texte zu lesen. Vor etwa drei Jahren haben die beiden neben ihrem ETH-Studium den Kultursalon ins Leben gerufen. Gut ein Dutzend A4-Blätter mit den Titeln bisheriger Texte bedecken die halbe Küchenwand.

#### »Und allem Anfang wohnt ein Zauber inne«

»Anfangserzählungen« lautet der Titel des ersten LitUp! nach dem Sommer. Die ersten Gäste treffen ein, Umarmungen erzählen bereits Geschichten alter Freundschaften und neuer Bekanntschaften. Nicht lange nachdem Wein gereicht wurde, vernimmt man den ersten Beitrag – vom Lautsprecher eines Mobiltelefons: Die »Stufen« von Hermann Hesse hat jemand passend zum Thema in einer Originalaufnahme aus den Tiefen des Internets gefischt. Nun, da der Anfang gewagt ist und noch dazu ein unkonventioneller, geht es schnell: Auf Hesse folgt Böll, folgt Bibel, folgt Rap. Dabei hat manches Vorgetragene alles und manches gar nichts mit dem Thema zu tun, aber das macht nichts.

Die Kehlen werden mit Wein geschmeidig gehalten, dessen Flaschen zu Kerzenhaltern werden. Den darauf befestigten Wachsuhren ist kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Eine Pause lädt ein, durch die Wohnung zu spazieren, FoodSharing kennenzulernen oder eine Zigarette zu geniessen. LitUp! findet an immer wieder neuen Orten statt, wer mag, darf gastgeben und sein Wohnzimmer zur literarischen Okkupation freigeben. Manchmal halten aber auch Wald und Wiese her.

#### Worte wagen

Nach Geburtstagsanstossen, Tattoo-Bewunderungen und Bücher-Diskussionen folgt der nächste Teil mit grosser Kraft. Ein langer Applaus folgt auf eine selbstgeschriebene Episode. Ein anderer driftet ins Surreale ab und kommt den Zuhörern doch sehr nah. Der Abend läuft, die Gastgeber haben Erfahrung: LitUp! ist kein Pilotprojekt mehr.

Reue darüber, nicht früher schon teilgenommen zu haben, mischt sich in die Vielzahl von Eindrücken des Abends, denn: Texte gemeinsam zu lesen ist aussergewöhnlich, intim und schön. So einfach ist das.

Mehr Infos zu zukünftigen Terminen und mehr findet ihr unter: [litup.ch](http://litup.ch)